

Kleines Senfkorn Hoffnung
FAMILIENGOTTESDIENST
11. SONNTAG IM JAHRESKREIS
13. Juni 2021

VORBEREITUNGEN

- Tischdecke, Kerze, Blumen, Bibel, Kreuz
- Gotteslob
- Für die Katechese: Süßer Senf, scharfer Senf, Löffel, Senfkörner (gelb), Senfkörner (braun-schwarz, Asia-Laden), Luftballon
- Für kreativen Abschluss: Lesezeichen auf dickerem Papier ausdrucken, bzw. es hinterher auf festeren Karton kleben, Bunt- oder Filzstifte, Locher, grüne Fäden – ggf. Tesafilm, Senfkornsamen

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜSSEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 468

A Gott gab uns Atem

Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

L Wir freuen uns, dass wir heute den Sonntag gemeinsam in der Familie begehen können.

Wir sind mittlerweile im Juni des Jahres angelangt ... ein halbes Jahr ist es schon „alt“ ... und es ist immer noch geprägt von der Corona-Pandemie. Aber so langsam wächst durch das Impfen die Hoffnung, dass wir jetzt besser dastehen als noch im letzten Jahr.

Im Kirchenjahr sind wir nach Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam – so vielen kirchlichen Hochfesten – im Alltag angelangt.

Passend zur liturgischen Farbe „grün“ ist auch die Natur in voller Pracht anzuschauen ... alles grünt und blüht, wächst und reift.

Und so passt es vielleicht auch ganz gut, was wir heute im Evangelium hören, da greift Jesus im Gleichnis auch ein Bild aus der Natur auf.

Doch zuvor grüßen wir ihn in unserer Mitte:

Christusrufe

- V Herr Jesus Christus, durch unsere Taufe gehören wir ganz zu dir.
Herr, erbarme dich.
- A Herr, erbarme dich.
- V Herr, Jesus Christus, in dir schauen wir das Angesicht Gottes.
Christus, erbarme dich.
- A Christus, erbarme dich.
- V Herr, Jesus Christus, in deiner Kraft dürfen wir wachsen und reifen.
Herr, erbarme dich.
- A Herr, erbarme dich.

Gebet

- V Gott,
du unsere Hoffnung und unsere Kraft. Ohne dich vermögen wir
nichts.
Steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir denken, reden und tun, was
dir gefällt.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der in der Einheit des Hei-
ligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
- A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Evangelium

Mk 4,26–34

- V In jenen Tagen sagte Jesus zu den Menschen:
„Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen
Acker sät, dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und
wird Tag, der Samen keimt und wächst, und der Mann weiß nicht, wie.

Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.“

Er sagte außerdem: „Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?

Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.“

Durch viele solcher Gleichnisse verkündete er ihnen die frohe Botschaft vom Reich Gottes, in dem alle Menschen froh sein können.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei Dir, Christus.

Deutung

V Wir haben eben gehört – „Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle anderen Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.“ Darüber wollen wir in der Katechese jetzt nachdenken.

Doch zuvor ... ich hab euch etwas mitgebracht, zum Probieren ...

Süßer Senf, scharfer Senf, Löffel ...

Welcher Senftyp seid ihr? Welcher schmeckt euch besser?

Jede/r bekommt einen Klecks süßen und einen Klecks scharfen Senf und kann sagen, welcher ihm/ihr besser schmeckt.

Außer Senf habe ich heute etwas dabei. Damit kennt ihr euch ja aus:

Ganz klein zusammengefalteter Luftballon wird zu voller Größe aufgeblasen.

Was der Senf und dieser Luftballon mit der Bibel zu tun haben, erkläre ich euch jetzt:

In der Bibel erzählt Jesus ein Gleichnis. Da heißt es, dass das Himmelreich wie ein Senfkorn ist, das ein Mensch auf seinem Acker sät. Und obwohl das Senfkorn sehr klein ist – das kleinste unter allen Samenkörnern – wächst es zu einem richtigen Baum, in dem sogar Vögel wohnen. Soweit das Gleichnis.

Die Sache mit dem Senf ist klar. Es wird ein Senfkorn gesät. Ich habe das einmal im Lexikon nachgeschlagen.

gelbe und braun-schwarze Senfkörner zeigen – weiß nicht, ob man die auch probieren will?

Aus den gelben Körnern wird der Senf gemacht, den ihr probiert habt, beim süßen Senf sieht man sogar die Körner noch.

Die kleinen braun-schwarzen Senfkörner hier mit einem Durchmesser von ca. einem Millimeter werden in der indischen und asiatischen Küche verwendet ... und um die geht es.

Aus so einem winzigen Senfkorn wächst dann ein Senfbaum, der bis zu drei Meter groß wird, also 3000 Mal größer als das Senfkorn. Zu dem Baum kommen dann Distel und Goldfinken (☺), die die Samen fressen. Das hat das Lexikon gesagt.

Das Wichtige an dem Gleichnis ist die extreme Größenänderung von ganz klein zu einer doch beeindruckenden Größe. Das ist so wie mit dem Luftballon vorhin. Am Anfang ist er ganz klein zusammengefaltet, aber wenn man ihn aufbläst, bekommt er eine ganz andere Dimension.

In dem Gleichnis geht es mal wieder ums Himmelreich. Was will Jesus uns jetzt damit sagen? Es soll schließlich keine Lehrstunde in Pflanzenkunde werden. Jesus will uns zeigen, dass Gott aus kleinen Dingen Großes machen kann.

Er will uns zeigen, dass Gott die Macht hat, dass selbst aus kleinsten Anfängen weltbewegende Ereignisse entstehen.

Wenn man in der Bibel nachschaut, dann findet man das auch überall,

- z. B. Jakob: Ein kleiner Betrüger, der seinen Bruder übers Ohr haut, aus dem aber am Ende ein großes Volk wird.

- Oder Mose: Als kleines Kind wird er auf dem Nil ausgesetzt, wird dann am Hof des Pharaos aufgezogen und führt schließlich das Volk Israel aus Ägypten.

Gott sucht sich oft scheinbar unbedeutende Menschen aus und hat Großes mit ihnen vor.

- Das beste Beispiel, wie aus einem kleinen Anfang das größte Ereignis der Weltgeschichte wird, ist Jesus selbst. Er wird in einer Krippe in einem Stall geboren. Total unbedeutend, arm, elend. Doch dann stirbt er am Kreuz, um uns Menschen zu retten. Die größte Rettungsaktion in der Weltgeschichte.
- Ein zweites Beispiel sind die Jünger: Angefangen hat alles mit den zwölf Jüngern Jesu und einigen weiteren Anhängern. Jetzt gibt es viele Millionen Christen auf der Welt. Kleines wird groß.

Jetzt kann man natürlich auch die Frage stellen: Stimmt das eigentlich wirklich?

Stimmt es, dass Gott Großes bewirken kann, oder ist es wie mit dem Luftballon?

Wenn ich mit einer Nadel hineinstecken würde, ginge die ganze Luft raus und alles fiel in sich zusammen. Also stimmt das wirklich, dass Gott Großes bewirkt, oder sind das z. B. nur Menschen, die sich voll für ihre Sache einsetzen?

Haben die Jünger damals einfach nur gut genug Werbung für den Glauben gemacht und mit der Zeit immer mehr Menschen damit begeistert?

Das ist der Punkt: Ich glaube nicht, dass es die Christenheit nach zweitausend Jahren mit Unterdrückung, Verfolgung, Kriegen etc. noch gäbe, wenn Gott nicht dahinterstehen würde.

Gott kann Großes bewirken – aus kleinen Anfängen.

Und ich glaube, dass Gott Großes bewirken kann. Ich glaube, dass Gott selbst aus dem kleinsten Anfang etwas Weltbewegendes entstehen lassen kann. Und ich glaube, dass Gott mit jedem Menschen etwas vorhat und durch ihn die Welt verändern will.

Und so können wir uns fragen:

- Glauben wir auch, dass Gott etwas mit uns vorhat?

- Glauben wir auch, dass Gott durch uns die Welt verändern möchte?
- Glauben wir auch, dass Gott Großes bewirken kann?
- Glauben wir auch, dass Gott aus ganz kleinen Dingen, wie z. B. einem kurzen Gebet, Weltbewegendes entstehen lassen kann?

Wenn wir daran glauben – dann sollten wir nie müde werden anzufangen, Gutes zu tun. Es dem Mann gleichzutun, der einfach den Samen in die Erde sät und Gott das Wachstum überlässt. Anfangen ... allein, zu zweit, zu dritt ... und darauf zu vertrauen: Es wird wachsen und gedeihen unter Gottes Segen.

In dem Vertrauen auf diese Zusage Gottes an uns kann jeder seinen Beitrag leisten am Reich Gottes mitzuarbeiten ... jederzeit ... keine gute Tat ist vergebens ...

(nach einer Idee von: Christopher M. – Internet)

Lied

GL 850

A Kleines Senfkorn Hoffnung

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

✓ Allmächtiger Gott, wenn das Gute wächst und größer wird, dann spüren wir, dass dein Reich kommt. So bitten wir wie im Vaterunser: Dein Reich komme.

A Dein Reich komme.

1. Wir beten für alle, die sich mehr Liebe wünschen. Sie suchen Menschen, die Gutes tun und teilen.
2. Wir beten für alle, die sich mehr Freude wünschen. Sie suchen Menschen, die Freude schenken.
3. Wir beten für alle, die sich mehr Hoffnung wünschen. Sie suchen Menschen, die ihnen beistehen und sie trösten.

4. Wir beten für alle, die sich mehr Frieden wünschen. Sie suchen Menschen, die sich vertragen.
 5. Wir beten für alle, die sich mehr Glauben wünschen. Sie suchen Menschen, die miteinander beten.
- V Denn, wenn dein Reich kommt, dann werden alle glücklich durch Jesus Christus, unsern Herrn.
- A Amen.

Herrengebet

- V Stehen wir auf, halten wir uns an den Händen und beten wir gemeinsam das schon eben angeklungene Gebet, das Vaterunser ...
- A **Vater unser im Himmel ...**
Denn dein ist das Reich ...

Segensbitte

- V Guter Gott,
wir haben auf dein Wort gehört, miteinander gesungen und gebetet.
Wir freuen uns, dass du immer in unserer Mitte bist.
Du kümmerst dich um uns und jeder Einzelne ist dir wichtig.
Durch deine Liebe werden wir immer größer und stärker.
So können wir mithelfen, dass dein Reich größer wird und die Menschen froh werden durch Jesus Christus, unsern Herrn.
- A Amen.
- V So segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A Amen.

Lied

GL 865, 1., 6. + 10. Str.

- A **Geh aus mein Herz und suche Freud'**

Gemeindereferentin Patricia Fink
Alfeld

ANHANG: KREATIV ZUM ABSCHLUSS – LESEZEICHEN

Ausdrucken, Ränder bemalen, oben lochen, grüne Fäden dran knüpfen – verschenken und von der Botschaft vom wachsenden Gottesreich erzählen. Wer mag, klebt auch noch mit Tesa ein kleines Senfsamenkorn drauf.



Gott
hat die
Macht,
Kleines
groß zu ma-
chen.



Gott
hat die
Macht,
Kleines
groß zu ma-
chen.



Gott
hat die
Macht,
Kleines
groß zu ma-
chen.



Gott
hat die
Macht,
Kleines
groß zu ma-
chen.